

Medienresonanz Pressegespräch Jahresabschluss

Rheinische Post

https://rp-online.de/nrw/staedte/duesseldorf/naturstrom-jahresbericht-2022-rekorde-bei-umsatz-und-gewinn_aid-95219501

Westdeutsche Zeitung

https://www.wz.de/nrw/duesseldorf/naturstrom-jahresbericht-2022-rekorde-bei-umsatz-und-gewinn_aid-95407247

Neue Düsseldorfer Online Zeitung

<https://www.neue-duesseldorfer-online-zeitung.de/wirtschaft/artikel/naturstrom-umsatzrekord-und-klimaschutz-in-positivem-geschaeftsjahr-2634.html>

Klimareporter.de

<https://www.klimareporter.de/strom/mit-radsharing-ran-ans-auto>

ZfK

<https://www.zfk.de/unternehmen/nachrichten/nach-2022-ist-naturstrom-stark-fuer-ein-wachstum-aufgestellt>

Energie & Management

<https://www.energie-und-management.de/nachrichten/detail/naturstrom-steigert-gewinn-auf-24,7-millionen-euro-191632>

PV magazine

<https://www.pv-magazine.de/unternehmensmeldungen/naturstrom-ag-schliesst-turbulentes-geschaeftsjahr-positiv-ab/>

energategate messenger

<https://www.energategate-messenger.de/news/235463/naturstrom-will-bei-erneuerbaren-und-quartieren-wachsen>

VDI Nachrichten

<https://www.vdi-nachrichten.com/technik/energie/energiewirtschaft-nach-2022-bisher-rundum-gute-zahlen-im-jahr-2023/>

ZfK

Naturstrom sieht sich bestens für Wachstum aufgestellt

Naturstrom hat 2022 ein gutes Ergebnis, verteilt Spitzen gegen Stadtwerke und verfolgt seine Klage gegen Eon und RWE nicht weiter.

09.08.2023

Den Vorstand von Naturstrom bilden Sophia Eltrop, Kirsten Nölke und Oliver Hummel.

Bild: © Naturstrom

Die Naturstrom AG hat das Geschäftsjahr 2022 mit einer deutlichen Steigerung des Umsatzes und einem sehr guten Ergebnis abgeschlossen, das teilte das Energieunternehmen mit Sitz in Düsseldorf diesen Mittwoch auf seiner Bilanzpressekonferenz mit.

Das Ergebnis nach Steuern legte demnach deutlich zu und beläuft sich auf 24,7 Mio. Euro.

„Das gibt uns im laufenden Jahr die Luft, zugleich die Preise für unsere Kund:innen deutlich zu senken und trotz erhöhter Liquiditätsanforderungen im Energiehandel unsere Projekte konsequent weiterzuverfolgen“, erläutert Oliver Hummel, Vorstandsvorsitzender von Naturstrom. Dazu würde auch die sehr solide Eigenkapitalbasis in der Unternehmensgruppe beitragen, die sich nun dem Ziel von 20 Prozent annähern würde.

Die Umsatzerlöse kletterten auf den Rekordwert von 737 Mio. Euro gegenüber 451 Mio. im Vorjahr, was jedoch wesentlich durch die im vergangenen Jahr massiv gestiegenen Beschaffungskosten für Energie zurückzuführen ist.

„Anders als Stadtwerke“: Glaubwürdig für die Energiewende

Auf der Pressekonferenz grenzte sich Oliver Hummel auch von den Stadtwerke-Konkurrenten ab. Gefragt wurde er von einem Journalisten, was denn Naturstrom noch von den Stadtwerken Düsseldorf unterscheide, die gerade mit 100 Prozent Ökostrom werben. Seine Antwort: „Wir stehen voll hinter der Energiewende.“ Man würde nicht nur Zertifikate einkaufen, sondern auch in den EE-Ausbau investieren und nicht für fossile Geschäftsmodelle den Fortschritt bremsen.

Gute Gesetzesänderungen für EE-Ausbau

Mit der aktuellen politischen Entwicklung zeigte sich Hummel zufrieden. Es sei gut, dass die Politik jetzt Veränderung umsetzte und es nicht wie in der Vergangenheit, bei dem Definieren von Zielen belasse.

„Die Regierung hat viele kleinere Gesetzesänderungen angestoßen, die den Erneuerbaren-Ausbau beschleunigen, die werden in der öffentlichen Debatte jedoch wenig wahrgenommen.“ Stattdessen werde viel über die Wärmepumpe gesprochen, wobei doch längst klar sei das an ihr perspektivisch nichts vorbeiführe.

Leichter Rückgang in der Kundschaft

Zum Jahresende 2022 belieferte Naturstrom rund 325.000 Kund:innen. Allerdings verlor der Versorger nun im ersten Halbjahr im Saldo bis zu 7.000 Kund:innen. Zum Jahreswechsel war eine deutliche Preiserhöhung nötig geworden. Seit einigen Wochen sei man nun dabei, neue Kundschaft zu akquirieren.

„Die breite Aufstellung mit Energieerzeugung und -belieferung unter einem Dach hat sich als Stabilitätsanker erwiesen“, resümiert Vorstandsvorsitzender Hummel. „So konnten wir bis zur Einführung der Erlösabschöpfung unsere eigenen Anlagen preisdämpfend für unsere Stromtarife einsetzen und die Bestandskund:innenpreise bis Ende 2022 relativ stabil halten.“

Mit Kapitalpuffer aus 2022 raus

„Wir freuen uns, dass wir jetzt in den aktuellen Zeiten der Entspannung an den Energiemärkten die Preise senken konnten“, so Finanz-Vorständin Sophia Eltrop. „Dass wir die Möglichkeiten hierzu haben würden, war im auslaufenden Jahr 2022 noch höchst unsicher – nicht zuletzt, weil bis in den November hinein eine rückwirkende staatliche Erlösabschöpfung im Gespräch war. Hinzu kommt, dass die Preisschwankungen im Energiegroßhandel – auch die nach unten – Unsicherheiten im Markt mit sich bringen und daher einen deutlich größeren Kapitalpuffer erfordern.“

Klage gegen RWE-Eon-Deal wird nicht weiterverfolgt

Naturstrom hatte mit zehn anderen Unternehmen gegen ein milliardenschweres Tauschgeschäft von RWE und Eon geklagt. Im Mai [wies das Gericht der Europäischen Union \(EuG\) die Klage jedoch ab](#). Naturstrom erklärte damals, man würde eine Beanstandung prüfen.

Auf Nachfrage erklärte das Unternehmen nun, man habe sich entschieden, gegen das Urteil keine Berufung einzulegen. Andere Kläger würden dies jedoch noch in Betracht ziehen. „Wir haben das Gefühl, dass man uns in Brüssel versteht“, erklärte Vorstandin Kirsten Nölke. Allerdings sei das Gerichtsurteil dann anders ausgefallen und habe die Marktmacht von RWE zementiert: „Leider hat hier David gegen Goliath verloren.“ (pfa)

Jahresabschluss

Naturstrom will bei Erneuerbaren und Quartieren wachsen



Naturstrom sieht sich nach turbulenten Zeiten wieder auf einem gesunden Wachstumspfad. (Foto: Naturstrom)

Düsseldorf (energate) - Der Ökostromanbieter Naturstrom kehrt mit Abschluss des Jahres 2022 wieder in die angestrebte Gewinnzone zurück. Das Konzernergebnis wuchs von 1,3 Mio. Euro im Vorjahr auf 24,7 Mio. Euro, erklärte das Unternehmen anlässlich seines Jahresabschlusses. Damit will Naturstrom sein Eigenkapital stärken und sich auf weiteres Wachstum fokussieren.

Vor allem die Betreibergesellschaften der eigenen Wind- und Solarparks führen hohe Gewinne ein, erklärte Finanzvorständin Sophia Eltrop. Dies sei ein völlig unerwartetes, aber "sehr erfreuliches" Ergebnis. Die Gewinne verbleiben größtenteils bei den Projektgesellschaften, sie sollen ins Eigenkapital fließen, um neue Projekte besser zu finanzieren.

Die Energiekrise und später vor allem die wieder fallenden Preise machten dem Unternehmen zu schaffen. Wie auch andere Energieversorger belasteten Sicherheiten im Handel die Liquidität ([energate berichtete](#)). Geschäftsführer Oliver Hummel warnte im März 2023 im [Interview](#) mit energate vor Turbulenzen im Vertriebsgeschäft. Aufgrund der [Erlösabschöpfung](#) konnte zudem der Strom aus den eigenen Anlagen nicht gewinnbringend an den eigenen Vertrieb vermarktet werden.

Für 2022 steht im Einzelabschluss der Naturstrom AG nun ein Ergebnis von 10,8 Mio. Euro. Im Vorjahr waren es noch 4,1 Mio. Euro - "nicht nachhaltig" nannte Eltrop dies angesichts des Umsatzes des Ökostromanbieters. 2021 belief sich dieser auf 450,7 Mio. Euro. 2022 stieg der Umsatz preisgetrieben auf 737,4 Mio. Euro. Zwar wuchsen auch die Kosten für die Beschaffung von Strom und Gas, doch unter dem Strich bewegte sich das Ergebnis wieder in einen Bereich, mit dem die Eigenkapitalrendite "gut" für das sei, was sich Naturstrom vorgenommen habe. In den fünf Jahren zuvor blieb die Kennzahl unter den Erwartungen zurück.

Investitionen in Erneuerbaren-Portfolio

Das Ergebnis stärkt den Düsseldorfern die Mittel für Investitionen in das Vertriebs- und Anlagengeschäft. 2022 konnte Naturstrom viele Projekte fertigstellen, erklärte Geschäftsführer Oliver Hummel über die Erzeugungssparte. In diesem Jahr sollen zwei Solarparks mit zusammen 30 MW ans Netz gehen. Damit wachse das Anlagenportfolio von 185 auf 216 MW. Weitere 176 MW hält Naturstrom über Beteiligungen an anderen Gesellschaften. Für das kommende Jahr stecken 100 MW in der Projektpipeline. Erstmals sei auch wieder ein Windpark darunter, sagte Hummel. Hier hatte Naturstrom "aufgrund der regulatorischen Rahmenbedingungen" länger ausgesetzt, nun würden Onshore-Windparks wieder interessanter.

Mit den Anlagen versorgt Naturstrom die eigenen Kundinnen und Kunden. Ein Viertel der abgesetzten Strommenge decke das eigene Portfolio, drei Viertel beschaffe das Unternehmen aus dem Markt. Es ist das Versprechen, mit dem sich der Anbieter von anderen Ökostromanbietern abheben möchte: Mit dem Stromtarif finanzieren die Verbraucherinnen und Verbraucher den Ausbau der erneuerbaren Energien in Deutschland mit. Gleichzeitig räumte Hummel ein, dass es für Ökostromhändler nicht leichter werde, sich zu differenzieren, wenn auch Stadtwerke nur noch Ökostrom anbieten. Nach dem "wildem" Jahr der Energiekrise fokussiere sich der Konzern laut Hummel nun dennoch wieder auf Marketing und Vertrieb. Im ersten Halbjahr 2023 verlor Naturstrom einige Kundinnen und Kunden, jetzt soll der Absatz wieder wachsen.

"Diverse" Quartiersprojekte in Arbeit

Ein weiteres wichtiges Standbein stellen Quartierslösungen dar. Mit dem bisher größten Naturstrom-Projekt "Kokoni One" habe das Unternehmen die Sektorenkopplung im Quartier erstmalig umgesetzt. Das Neubauviertel laufe komplett brennstofffrei. Die Kosten blieben nach Angaben des Unternehmens im Rahmen. Die Wärmeversorgung bestehe hier aus Erdwärmesonden und Wärmepumpen. In einem anderen Quartiersprojekt in der Stadt Köln baut die Wärmeversorgung auf der Rückgewinnung von Wärme aus einem nahegelegenen Abwasserkanal auf. Große Wärmepumpen bringen das lokale Wärmenetz auf höhere Temperaturen. Alle Quartiere verfügen über Solaranlagen auf den Dächern und Wallboxen für E-Fahrzeuge. Neben diesen beiden Projekten arbeite Naturstrom an "diversen" Machbarkeitsstudien für weitere Quartiere.

Um darüber hinaus weitere Mittel zu investieren, kündigte Naturstrom für den Herbst eine Kapitalerhöhung an. Diese betrifft die Natur-Energy-Gesellschaft, die neue Erneuerbare-Energien-Anlagen baut. Über 10 Mio. Euro will das Unternehmen nach eigenen Angaben damit einnehmen. /kj